

# Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1996	Ausgegeben zu Wiesbaden am 12. Dezember 1996	Nr. 27
------	--	--------

Tag	Inhalt	Seite
25. 11. 96	Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach dem Weingesetz ..... <i>GVBl. II 83-55</i>	514
12. 11. 96	Zwölfte Verordnung zur Änderung der Dritten Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über Kostenbeiträge und die Förderung des Privatwaldes) ..... <i>Ändert GVBl. II 86-22</i>	515
15. 11. 96	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Änderung des Fachbereichs Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik der Fachhochschule Gießen-Friedberg ..... <i>Ändert GVBl. II 70-191</i>	515
19. 11. 96	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die von den Fachhochschulen zu verleihenden Diplomgrade ..... <i>Ändert GVBl. II 70-185</i>	516
26. 11. 96	Sechste Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS ..... <i>Ändert GVBl. II 70-178</i>	518
1. 11. 96	Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ..... <i>GVBl. II 323-120</i>	519
18. 11. 96	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens über die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik und über die Akkreditierungsstelle für Meß- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts ..... <i>GVBl. II Anhang Staatsverträge</i>	520

**Verordnung  
über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach dem Weingesetz\*)**

**Vom 25. November 1996**

Auf Grund des § 44 Abs. 1 und des § 54 Abs. 2 des Weingesetzes vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467) und des § 1 Nr. 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf dem Gebiete des Weinrechts vom 12. September 1995 (GVBl. I S. 464) sowie des § 1 der Verordnung über Auskunftspflicht vom 13. Juli 1923 (RGBl. I S. 699, 723), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über den Erlaß von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) und Art. 129 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes wird verordnet:

§ 1

Zur Weinbergsfläche im Sinne des § 43 Nr. 1 des Weingesetzes gehören alle Grundstücke, die innerhalb der hessischen weinrechtlichen Abgrenzung liegen und der Produktion von Qualitätswein dienen können, sofern sie rechtmäßig bepflanzt sind oder für die ein Recht auf Wiederbepflanzung besteht.

§ 2

Das Weinbauamt mit Weinbauschule Eltville erhebt die Abgabe für den Deut-

schen Weinfonds nach § 43 Nr. 1 des Weingesetzes und überwacht deren Entrichtung. Die Abgabe wird durch die Finanzämter vollstreckt. Für das Vollstreckungsverfahren findet die Abgabensatzung Anwendung.

§ 3

Die Abgabe wird am 15. Februar eines jeden Jahres fällig. Bei Abgabebeträgen, die einer abgabepflichtigen Fläche von 200 Ar und mehr je abgabepflichtigem Betrieb entsprechen, ist eine vierteljährliche Zahlung in gleichen Raten jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November möglich.

§ 4

Die Verordnung über die Abgabe für den Stabilisierungsfonds nach dem Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiete der Weinwirtschaft vom 13. August 1963 (GVBl. I S. 114)<sup>1)</sup> wird aufgehoben.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft.

Wiesbaden, den 25. November 1996

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Eichel

Der Minister des Innern und  
für Landwirtschaft, Forsten und  
Naturschutz  
Bökel

\*) GVBl. II 83-55  
1) Hebt auf GVBl. II 83-10

**Zwölfte Verordnung  
zur Änderung der Dritten Verordnung zur Durchführung  
des Hessischen Forstgesetzes  
(Verordnung über Kostenbeiträge und die Förderung des Privatwaldes)\*)  
Vom 12. November 1996**

Auf Grund des § 43 Abs. 3 Satz 2, des § 48 Abs. 2 und des § 70 des Hessischen Forstgesetzes in der Fassung vom 4. Juli 1978 (GVBl. I S. 424, 584), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1994 (GVBl. I S. 775), wird im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen nach Anhörung des Landesforstausschusses verordnet:

Artikel 1

Die Dritte Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über Kostenbeiträge und die Förderung des Privatwaldes) vom 21. Juni 1979 (GVBl. I S. 187), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. November 1995 (GVBl. I S. 524, 1996 I S. 8), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 wird der Kostenbeitrag „58,18 Deutsche Mark“ durch den Kostenbeitrag „58,76 Deutsche Mark“ ersetzt.
2. § 5 Abs. 3 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. Bei Waldbesitz- größen	je Jahr und Hektar der Forstbetriebsfläche
bis 3 ha kostenfrei	
	DM
über 3 bis 20 ha	3 v. H. = 1,76
über 20 bis 50 ha	9 v. H. = 5,29
über 50 bis 100 ha	15 v. H. = 8,81
über 100 bis 300 ha	30 v. H. = 17,63
über 300 bis 500 ha	42 v. H. = 24,68
über 500 bis 800 ha	60 v. H. = 35,26
über 800 ha	100 v. H. = 58,76
des Hektarsatzes nach § 1 Abs. 1.“	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft

Wiesbaden, den 12. November 1996

Der Hessische Minister des Innern  
und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

Bökel

\*) Ändert GVBl. II 86-22

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über die Änderung des Fachbereichs  
Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik  
der Fachhochschule Gießen-Friedberg\*)**

Vom 15. November 1996

Auf Grund des § 7 des Fachhochschulgesetzes in der Fassung vom 28. März 1995 (GVBl. I S. 359), geändert durch Gesetz vom 4. März 1996 (GVBl. I S. 102), wird im Benehmen mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg verordnet:

Artikel 1

In § 1 der Verordnung über die Änderung des Fachbereichs Mathematik, Na-

turwissenschaften und Informatik der Fachhochschule Gießen-Friedberg vom 7. Juni 1996 (GVBl. I S. 275) wird das Wort „Studiengang“ durch das Wort „Ergänzungsstudiengang“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 21. Juni 1996 in Kraft.

Wiesbaden, den 15. November 1996

Die Hessische Ministerin  
für Wissenschaft und Kunst  
Dr. Hohmann-Dennhardt

\*) Ändert GVBl. II 70-191

## Verordnung zur Änderung der Verordnung über die von den Fachhochschulen zu verleihenden Diplomgrade\*)

Vom 19. November 1996

Auf Grund des § 60 Abs. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 28. März 1995 (GVBl. I S. 294), geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1995 (GVBl. I S. 558), wird im Benehmen mit den Fachhochschulen verordnet:

### Artikel 1

§ 1 Abs. 1 der Verordnung über die von den Fachhochschulen zu verleihenden Diplomgrade vom 28. März 1995 (GVBl. I S. 180) wird wie folgt geändert:

1. Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Fachhochschulen des Landes und die staatlich anerkannten Fachhochschulen verleihen folgende Diplomgrade, die wahlweise auch in der jeweils angegebenen Kurzform geführt werden können und den nachstehend genannten Studiengängen (§ 43 Abs. 1 des Hochschulgesetzes) wie folgt zugeordnet werden:

1. Diplom-Betriebswirt  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Betriebsw. (FH)

Diplom-Betriebswirtin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Betriebsw. (FH)

den Studiengängen  
Betriebswirtschaft,  
Betriebswirtschaftslehre,  
International Business  
Administration;

2. Diplom-Designer  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Designer (FH)

Diplom-Designerin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Designerin (FH)

den Studiengängen  
Industriedesign,  
Kommunikationsdesign;

3. Diplom-Energiewirt  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Energiewirt (FH)

Diplom-Energiewirtin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Energiewirtin (FH)

dem Aufbaustudiengang  
Energiewirtschaft;

4. Diplom-Europaökonom  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Europaökonom (FH)

Diplom-Europaökonomin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Europaökonomin (FH)

dem Aufbaustudiengang  
Europäische Unternehmens-  
führung;

5. Diplom-Informatiker  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Inform. (FH)

Diplom-Informatikerin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Inform. (FH)

den Studiengängen  
(Allgemeine) Informatik,  
Angewandte Informatik,  
Wirtschaftsinformatik;

6. Diplom-Informationswirt  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Informationsw. (FH)

Diplom-Informationswirtin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Informationsw. (FH)

dem Studiengang  
Information und Dokumentation;

7. Diplom-Ingenieur  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Ing. (FH)

Diplom-Ingenieurin  
(Fachhochschule)/  
Dipl.-Ing. (FH)

den Studiengängen  
Architektur,  
Bauingenieurwesen,  
Chemie,  
Chemische Technologie,  
Elektrotechnik,  
Elektrotechnik/Automatisierungs-  
technik,  
Elektrotechnik/Energietechnik,  
Elektrotechnik/Telekommunikati-  
on,  
Energie- und Wärmetechnik,  
(Allgemeine) Feinwerktechnik,  
Fernsehtechnik,  
Gartenbau,  
Gießerei- und Werkstofftechnik,  
Ingenieur-Informatik,  
Innenarchitektur,  
Kunststofftechnik,  
Landespflege,  
Lebensmitteltechnologie,  
Maschinenbau,  
Nachrichtentechnik,  
Physikalische Technik,  
Produktionstechnik,  
Technisches Gesundheitswesen,  
Verfahrenstechnik,

\*) Ändert GVBl. II 70 – 185

- |  |   |
|--|---|
| <p>Vermessungswesen,<br/>Weinbau- und Getränketechnologie;</p> <p>8. Diplom-Mathematiker<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Math. (FH)</p> <p>Diplom-Mathematikerin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Math. (FH)</p> <p>dem Studiengang<br/>Mathematik;</p> <p>9. Diplom-Medienwirt<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Medienw. (FH)</p> <p>Diplom-Medienwirtin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Medienw. (FH)</p> <p>dem Studiengang<br/>Medienwirtschaft;</p> <p>10. Diplom-Oecotrophologe<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-oec. troph. (FH)</p> <p>Diplom-Oecotrophologin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-oec. troph. (FH)</p> <p>dem Studiengang<br/>Haushalts- und Ernährungswirtschaft;</p> <p>11. Diplom-Pflegewirt<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Pflegewirt (FH)</p> <p>Diplom-Pflegewirtin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Pflegewirtin (FH)</p> <p>den Studiengängen<br/>Pflege,<br/>Pflegerwissenschaft;</p> <p>12. Diplom-Religionspädagoge<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Religionspäd. (FH)</p> <p>Diplom-Religionspädagogin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Religionspäd. (FH)</p> <p>dem Studiengang<br/>Religionspädagogik;</p> <p>13. Diplom-Sozialarbeiter<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialarb. (FH)</p> | <p>Diplom-Sozialarbeiterin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialarb. (FH)</p> <p>dem Studiengang<br/>Sozialarbeit;</p> <p>14. Diplom-Sozialpädagoge<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialpäd. (FH)</p> <p>Diplom-Sozialpädagogin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialpäd. (FH)</p> <p>den Studiengängen<br/>Sozialpädagogik,<br/>Sozialwesen;</p> <p>15. Diplom-Sozialmanager<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialmanager (FH)</p> <p>Dipl.-Sozialmanagerin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialmanagerin (FH)</p> <p>dem Aufbaustudiengang<br/>Management in sozialen Organisationen;</p> <p>16. Diplom-Sozialtherapeut<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialtherapeut (FH)</p> <p>Diplom-Sozialtherapeutin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Sozialtherapeutin (FH)</p> <p>dem Aufbaustudiengang<br/>Sozialtherapie;</p> <p>17. Diplom-Wirtschaftsingenieur<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)</p> <p>Diplom-Wirtschaftsingenieurin<br/>(Fachhochschule)/<br/>Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)</p> <p>dem Studiengang und<br/>dem Aufbaustudiengang<br/>Wirtschaftsingenieurwesen."</p> <p>2. In Satz 2 wird die Angabe „Satz 1 Nr. 13“ durch die Angabe „Satz 1 Nr. 14“ und die Angabe „Satz 1 Nr. 12“ durch die Angabe „Satz 1 Nr. 13“ ersetzt.</p> <p style="text-align: center;">Artikel 2</p> <p style="text-align: center;">Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.</p> |
|--|---|

Wiesbaden, den 19. November 1996

Die Hessische Ministerin  
für Wissenschaft und Kunst

Dr. Hohmann-Dennhardt

## Sechste Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS\*)

Vom 26. November 1996

Auf Grund des § 6 Abs. 1 und 5 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. Mai 1993 (GVBl. I S. 159) wird verordnet:

### Artikel 1

Die Vergabeverordnung ZVS vom 10. Januar 1994 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Juli 1996 (GVBl. I S. 306), wird wie folgt geändert:

1. Die Übersicht wird wie folgt geändert:
  - a) Die Angabe „VIERTER TEIL Verfahren nach Art. 1 Abs. 2 des Staatsvertrages § 48 Verfahren für die Fachhochschulen des Landes Hessen“ wird gestrichen.
  - b) Die bisherigen Worte „FÜNFTER TEIL“ werden durch die Worte „VIERTER TEIL“ ersetzt und die bisherigen §§ 49 und 50 werden §§ 48 und 49.
2. In § 3 Abs. 6 Satz 1 2. Halbsatz werden nach dem Wort „Teilstudienplatz“ der Punkt gestrichen und die Worte „oder bei Nachweis schwerwiegender persönlicher, insbesondere gesundheitlicher oder familiärer Gründe für einen Studienortwechsel.“ angefügt.
3. Nach § 17 Abs. 7 wird folgender neuer Abs. 8 angefügt:
 

„(8) Bei Bewerberinnen und Bewerbern für die Studiengänge Medizin, Tiermedizin und Zahnmedizin, die sich für den beantragten Studiengang im besonderen Auswahlverfahren bewerben haben sowie im allgemeinen Auswahlverfahren spätestens zum Wintersemester 1998/99 bewerben und für den beantragten Studiengang weder im besonderen Auswahlverfahren mit der Folge des Verlustes der angesammelten Bewerbungssemester noch im allgemeinen Auswahlverfahren zugelassen worden sind, wird, abweichend von Abs. 4, für eine Berufsausbildung oder einen Dienst, die oder der vor dem 16. Januar 1997 aufgenommen worden ist, die Zahl der Halbjahre erhöht um

1. eins für je sechs Monate Berufsausbildung, höchstens jedoch um vier Halbjahre, wenn damit vor oder nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung ein berufsqualifizierender Abschluß außerhalb der Hochschule erlangt worden ist,

2. zwei für je drei Jahre Berufstätigkeit nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung, wenn nach einem berufsqualifizierenden Abschluß außerhalb der Hochschule, für den nach Nr. 1 eine Erhöhung der Zahl der Halbjahre vorgenommen wird, eine Berufstätigkeit ausgeübt worden ist,
3. eins für je angefangene sechs Monate Dienst, höchstens jedoch um sechs Halbjahre, wenn Dienst geleistet worden ist,
4. eins, wenn nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit ausgeübt worden ist, es sei denn, hierfür wird eine Erhöhung der Zahl der Halbjahre nach Nr. 2 vorgenommen.

Der berufsqualifizierende Abschluß und die Berufstätigkeit müssen spätestens innerhalb der Nachfrist nach § 3 Abs. 5 Satz 2 abgeschlossen und nachgewiesen sein. Ist während eines Dienstes ein berufsqualifizierender Abschluß erlangt worden, wird dieser berufsqualifizierende Abschluß nicht nach Satz 1 Nr. 1 berücksichtigt; Satz 1 Nr. 2 wird entsprechend angewandt.“

4. Die Angabe „VIERTER TEIL Verfahren nach Art. 1 Abs. 2 des Staatsvertrages“ sowie § 48 werden gestrichen.
5. Die Worte „FÜNFTER TEIL“ werden durch die Worte „VIERTER TEIL“ ersetzt und die bisherigen §§ 49 und 50 werden §§ 48 und 49.
6. Anlage 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Fußnote <sup>1)</sup> sowie die Fußnotenzeichen bei den Studiengängen Medizin, Tiermedizin und Zahnmedizin werden gestrichen.
  - b) Fußnote <sup>2)</sup> sowie das Fußnotenzeichen bei dem Studiengang Haushalts- und Ernährungswissenschaft (Ernährungs- und Haushaltswissenschaft, Haushaltswirtschaft und Ernährungswissenschaft, Ökotoptologie) werden gestrichen.

### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Art. 1 Nr. 1, 2, 4, 5 und 6 Buchst. b gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1997. Art. 1 Nr. 3 und 6 Buchst. a gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1998.

Wiesbaden, den 26. November 1996

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Dr. Hohmann-Dennhardt

\*) Ändert GVBl. II 70-178

**Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz  
und dem Hessischen Umzugskostengesetz  
im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst\*)**

**Vom 1. November 1996**

Auf Grund

1. des § 9 Abs. 5, des § 11 Abs. 2 und des § 28 a Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Reisekostengesetzes in der Fassung vom 27. August 1976 (GVBl. I S. 390), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. März 1992 (GVBl. I S. 129),
2. des § 14 Nr. 1 und 5 des Hessischen Umzugskostengesetzes vom 26. Oktober 1993 (GVBl. I S. 464) und
3. des § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung vom 27. Februar 1985 (BGBl. I S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1995 (BGBl. I S. 962), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 Satz 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes vom 2. Oktober 1980 (GVBl. I S. 350), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2),

wird bestimmt:

§ 1

(1) Den Dienststellen, die dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst unmittelbar nachgeordnet sind (Abschnitt 6 des Beschlusses über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 18. Januar 1996, GVBl. I S. 66), wird für ihre Geschäftsbereiche und dem Regierungspräsidium Darmstadt wird für die Bereiche der Studienkollegs für ausländische Studierende in Frankfurt am Main und Darmstadt die Befugnis übertragen,

1. Zuschüsse zum Tagegeld nach § 9 Abs. 5 des Hessischen Reisekostengesetzes zu bewilligen,
2. Tage- und Übernachtungsgeld in besonderen Fällen nach § 11 Abs. 2 des Hessischen Reisekostengesetzes bis zu weiteren achtundzwanzig Tagen zu bewilligen,
3. Umzugskostenvergütung zuzusagen und zu gewähren und

4. Trennungsgeld zu bewilligen und zu gewähren.

(2) Den in Abs. 1 genannten Dienststellen wird für ihre Geschäftsbereiche und dem Regierungspräsidium Darmstadt wird für die Bereiche der Studienkollegs für ausländische Studierende in Frankfurt am Main und Darmstadt die Befugnis übertragen, in Verfahren nach § 126 Abs. 1 des Beamtenrechtsrahmengesetzes über Widersprüche zu entscheiden, soweit das Ministerium für Wissenschaft und Kunst den Verwaltungsakt nicht selbst erlassen hat.

(3) Dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst bleibt die Zuständigkeit vorbehalten für

1. die in Abs. 1 genannten Befugnisse mit Ausnahme der Gewährung,
2. die in Abs. 2 genannte Befugnis,
3. die Anordnung oder Genehmigung von Dienstgängen, von Dienstreisen und von Reisen zur Fortbildung und Ausbildung und
4. die Erteilung der Zustimmung zur dienstlichen Benutzung eines privateigenen Kraftfahrzeuges nach § 6 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes

für die Leiterinnen und Leiter der in Abs. 1 genannten Dienststellen. § 24 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes bleibt unberührt.

(4) Im Falle von Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 gelten Dienstgänge sowie Dienstreisen im Inland bis zur Dauer von drei Tagen als allgemein genehmigt. Dies gilt nicht für Dienstreisen in Verbindung mit Urlaubsreisen oder anderen privaten Reisen.

§ 2

(1) Die Anordnung über die Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 2. Juli 1992 (GVBl. I S. 315)<sup>1)</sup>, geändert durch Anordnung vom 28. Mai 1993 (GVBl. I S. 261), wird aufgehoben.

(2) Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 1. November 1996

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Dr. Hohmann-Dennhardt

<sup>1)</sup> GVBl. II 323-120  
<sup>1)</sup> GVBl. II 323-98

**Bekanntmachung**  
**über das Inkrafttreten des Abkommens über die Zentralstelle der Länder**  
**für Sicherheitstechnik und über die Akkreditierungsstelle**  
**für Meß- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts\*)**

Vom 18. November 1996

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Gesetzes  
zum Abkommen über die Zentralstelle  
der Länder für Sicherheitstechnik und  
über die Akkreditierungsstelle der Länder  
für Meß- und Prüfstellen zum Vollzug des  
Gefahrstoffrechts vom 29. November 1994  
(GVBl. I S. 699) wird bekanntgegeben,  
daß das Abkommen am 1. Mai 1996 in  
Kraft getreten ist.

Wiesbaden, den 18. November 1996

Die Hessische Ministerin  
für Frauen, Arbeit und Sozialordnung

Stolterfoht

\*) GVBl. II Anhang Staatsverträge

**Absender: A. Bernecker Verlag GmbH**  
**Unter dem Schöneberg 1**  
**34212 Melsungen**

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden  
Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH,  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 7314 00  
Druck: A. Bernecker GmbH & Co. Druckerei KG,  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 73 12 89

Vertrieb und Abonnementverwaltung:  
A. Bernecker Verlag GmbH,  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (05661) 531 26, Fax (05661) 531 31

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.  
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember  
müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorlie-  
gen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen ent-  
binden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträ-  
gen und Schadensersatzleistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 91,- DM einschl.  
MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang  
von 16 Seiten DM 7,-. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis  
um 5,60 DM je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verste-  
hen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.